



MILVUS GmbH
Planungsbüro

**Ergebnisbericht Horstsuche,-kontrolle und Revierkartierung
windkraftsensibler Vogelarten im Bereich Kruft 2022**



Auftraggeber:

Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz

Rathausstr. 2-4

56637 Plaidt

Stand:

11.01.2022



Kontaktdaten unseres Büros:

MILVUS GmbH

Bahnhofstraße 19

D-66780 Rehlingen-Siersburg

Web: www.milvus.de | www.milvus.lu

E-Mail: info@milvus.de

Telefon: +49 (0) 6835 – 9555331

Titelbild: Blick über Waldsee auf Kruft (Foto: MILVUS)



Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Das Untersuchungsgebiet und Aufgabenstellung | 4 |
| 2. Methodik | 5 |
| 3. Ergebnisse | 7 |
| 3.1 Ergebnisse Horstkartierung | 7 |
| 3.2 Ergebnisse Horstkontrolle | 8 |
| 3.2 Ergebnisse Revierkartierung | 9 |
| 3.2.1 Überblick | 9 |
| 3.2.2 Erläuterungen Schwarzmilan | 10 |
| 3.2.3 Erläuterungen Rotmilan..... | 10 |
| 3.2.4 Erläuterungen Habicht..... | 11 |
| 3.2.5 Erläuterungen Rohrweihe..... | 11 |
| 3.2.6 Erläuterungen Weißstorch..... | 11 |
| 3.2.7 Weitere Großvogelarten..... | 11 |
| 4. Bewertung und Maßnahmen..... | 12 |
| 5. Literatur..... | 13 |
| Weitere Quellen | 13 |



1. Das Untersuchungsgebiet und Aufgabenstellung

Unser Büro wurde von der Verbandsgemeinde Pellenz mit einer Horst- und Revierkartierung zu windkraftsensiblen Vogelarten (Rot-/Schwarzmilan, Rohrweihe, Baumfalke, Schwarz-/Weißstorch, u.a.) beauftragt. Ziel der Untersuchung ist die Aktualisierung der Datengrundlage in der Gemarkung Kruft im Hinblick auf laufende Windkraftplanungen. Das Untersuchungsgebiet (UG) ist in Abbildung 1 kartografisch gezeigt.

Ergänzend wurde nördlich des „Nastberg“ eine Teilfläche außerhalb des 4.000 m-Puffers in der Gemarkung Eich untersucht aufgrund eines Verdachtsfalls für einen Rotmilanhorst.

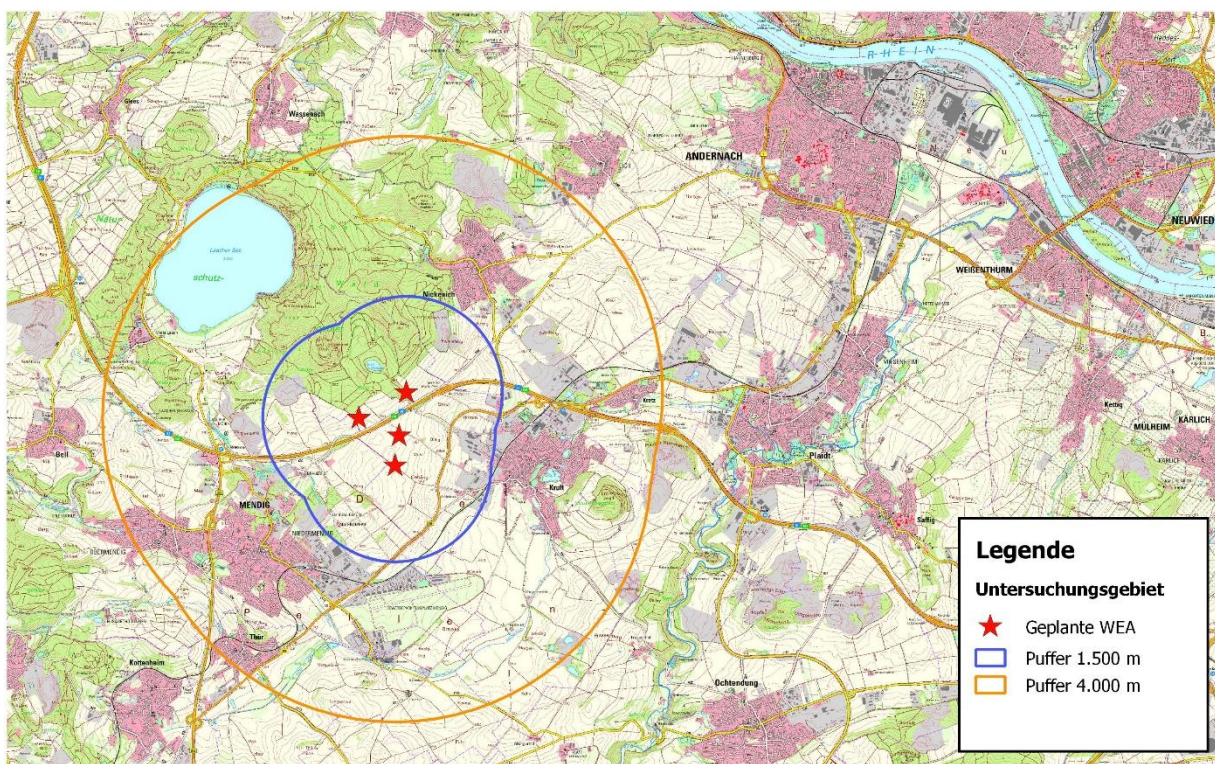
Folgende Teiluntersuchungen wurden durchgeführt:

Teilfläche „Kruft“:

- Horstsuche im 4.000 m-Pufferbereich um die geplanten WEA-Standorte
- Revierkartierung im 4.000 m-Pufferbereich mit besonderem Fokus auf 1.500 m-Puffer.

Teilfläche „Nastberg“:

- Horstsuche und Revierkartierung im Nahbereich (bis ca. 1.000 m) nördlich des Nastbergs aufgrund von Hinweisen auf einen lokalen Horststandort des Rotmilans.



2.000 0 2.000 4.000 6.000 8.000 m

DIN A4
1:65.000

 **MILVUS** GmbH
Planungsbüro

Abbildung 1: Das Untersuchungsgebiet der Horst- und Revierkartierung



2. Methodik

Die Horst- bzw. Revierkartierung richtet sich nach den methodischen Vorgaben zur Erfassung windkraftsensibler Arten in WEA-Zulassungsverfahren (Richardz *et al.*, 2012). Die Gesamtuntersuchung umfasst insgesamt 10 Termine, siehe Tabelle 1.

Tabelle 1: Termine und Wetterdaten Horst- und Revierkartierung

| Datum | Temperatur [°C] | Windstärke [Bft] | Bewölkungsgrad [%] | Niederschlag | Schwerpunkt |
|------------|-----------------|------------------|--------------------|----------------|--------------------------------------|
| 23.02.2022 | 6 | 2 | 50 | – | Horstsuche & -kontrolle (5 Personen) |
| 24.02.2022 | 6 | 3 | 75 | – | Horstsuche & -kontrolle (5 Personen) |
| 16.03.2022 | 8 | 0–1 | 75 | – | Milane / Horstkontrolle (2 Personen) |
| 30.03.2022 | 14 | 2 | 75 | – | Milane / Horstkontrolle (2 Personen) |
| 13.04.2022 | 13 | 1 | 25 | – | Milane / Horstkontrolle (2 Personen) |
| 28.04.2022 | 18 | 2–3 | 25 | – | Milane / Horstkontrolle (2 Personen) |
| 09.05.2022 | 25 | 0–1 | 25 | – | Milane / Rohrweihe (2 Personen) |
| 23.05.2022 | 19 | 1 | 50 | Kurzer Schauer | Milane / Rohrweihe (2 Personen) |
| 09.06.2022 | 14 | 1 | 50 | – | Milane / Baumfalke (2 Personen) |
| 04.07.2022 | 18 | 1 | 25 | – | Milane / Baumfalke (2 Personen) |

Es werden drei Untersuchungsphasen unterschieden:

Während der ersten Phase im Zeitraum Februar 2022 wurden an zwei Terminen vor Laubaustrieb Kartierungen mit dem Schwerpunkt der Horsterfassung und -kontrolle durchgeführt. Dabei wurden alle geeigneten Waldbereiche sowie Feldgehölze im Offenland gezielt aufgesucht und auf vorhandene Althorste sowie auf Hinweise zu einem rezenten Besatz geprüft (nestbauende, anwesende oder warnende Altvögel, Kot-, Futter-, Federspuren oder frisches Nistmaterial). Die Horste wurden dabei entsprechend ihrer Bauweise und Größe in Kategorien eingeteilt (A: sehr groß, B: groß, C: mittel, D: klein).

In der zweiten Phase wurden kombinierte Aktionen zur Revierkartierung / Horstkontrolle durchgeführt. Dabei wurden einerseits im Vorfeld kartierte Althorste gezielt auf aktuellen Besatz untersucht, zum anderen aber auch von exponierten Stellen revierende Altvögel



erfasst. Dies hat das Ziel, mögliche Horstzugehörigkeiten, Neuansiedelungen oder Neubau von Horsten festzustellen. Die Zielarten und Wahl der Termine orientieren sich dabei an den Richtwerten der Methodenstandards zur Brutvogelerfassung (Südbeck *et al.*, 2005) im südwestdeutschen Raum. Für Rot- und Schwarzmilan wurde vor allem im Zeitraum März bis Mai untersucht. Falls Revierhinweise ohne Horste vorlagen (z.B. aktuelle Flugbewegungen in Wälder ohne vorher kartierte Horste) wurde dann – falls störungsfrei möglich – eine gezielte ergänzende Horstsuche durchgeführt.

In der dritten und letzten Untersuchungsphase ab Mai wurde neben der Überwachung des Brutgeschehens der Milane der Fokus auch auf eine Revierkartierung spät ankommender Brutvögel gesetzt. Ziel der Überprüfung war die Feststellung von Brutvorkommen spätbrütender Arten (u.a. Rohrweihe, Baumfalke).



3. Ergebnisse

3.1 Ergebnisse Horstkartierung

Im gesamten Untersuchungsbereich wurden insgesamt **81** Horste erfasst, siehe Abbildung 2.

Diese verteilen sich wie folgt auf die Größenklassen:

Tabelle 2: Größenklassen erfasster Horste

| Klasse | Größenangabe | Anzahl |
|--------|--------------|--------|
| A | sehr groß | 1 |
| B | groß | 23 |
| C | mittel | 31 |
| D | klein | 26 |

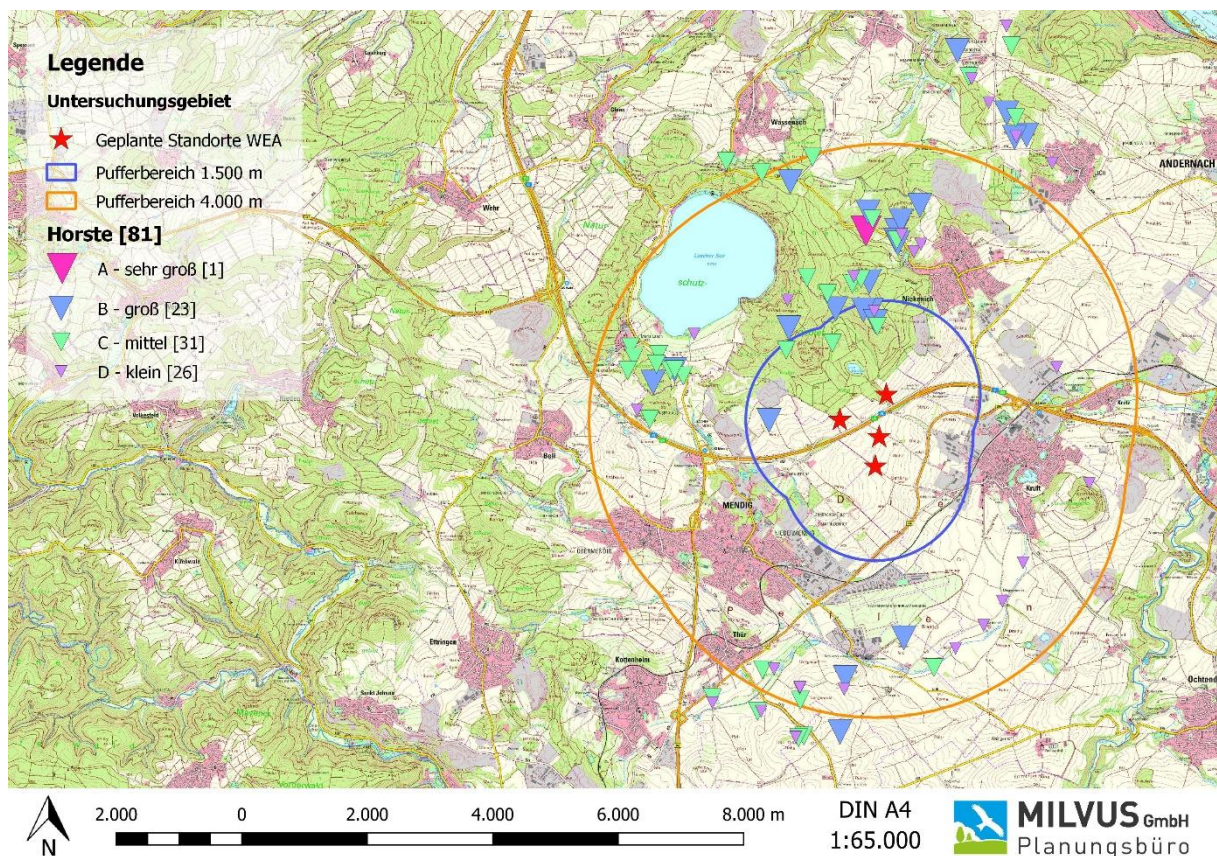


Abbildung 2: Ergebnisse der Horstkartierung 2022



3.2 Ergebnisse Horstkontrolle

Im Rahmen der Horstkontrolle konnte an **14** von 81 Horsten ein aktueller Besatz durch Großvogelarten (ohne Krähenvögel) nachgewiesen werden. Eine kartografische Verortung ist in Abbildung 3 gezeigt.

Im Falle eines Horstes südöstlich des NSG „Thürer Wiesen“ wurde zunächst ein Besatz durch Schwarzmilane beobachtet, die beim nächsten Erfassungstermin durch brütende Nilgänse (*Alopochen aegyptiaca*) verdrängt wurden. Das Schwarzmilan-Paar konnte aber im weiteren Verlauf der Brutzeit auf einen Wechselhorst in ca. 200 m Entfernung ausweichen.

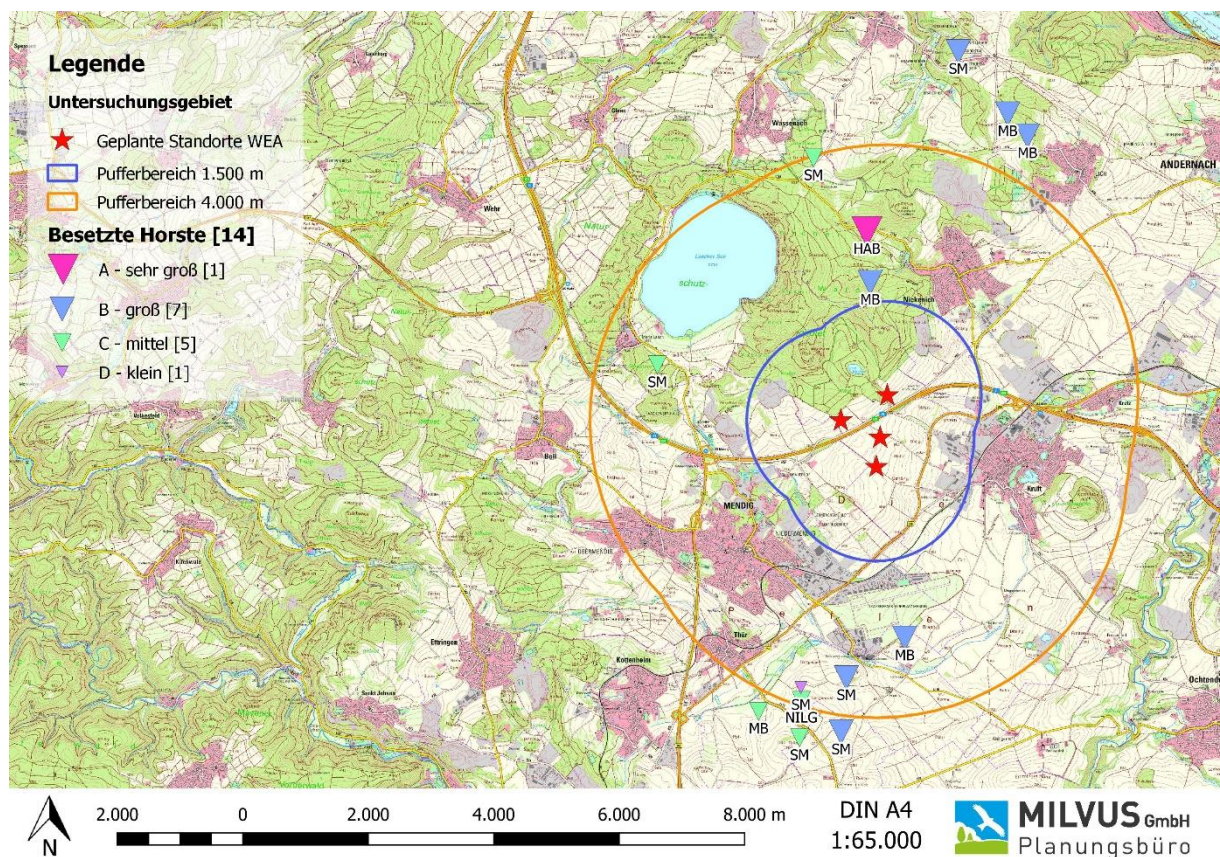


Abbildung 3: Besetzte Horste 2022 im Untersuchungsgebiet. Angaben zu Besatz: RM – Rotmilan, SM – Schwarzmilan, HAB – Habicht, MB – Mäusebussard, NILG – Nilgans).



3.2 Ergebnisse Revierkartierung

3.2.1 Überblick

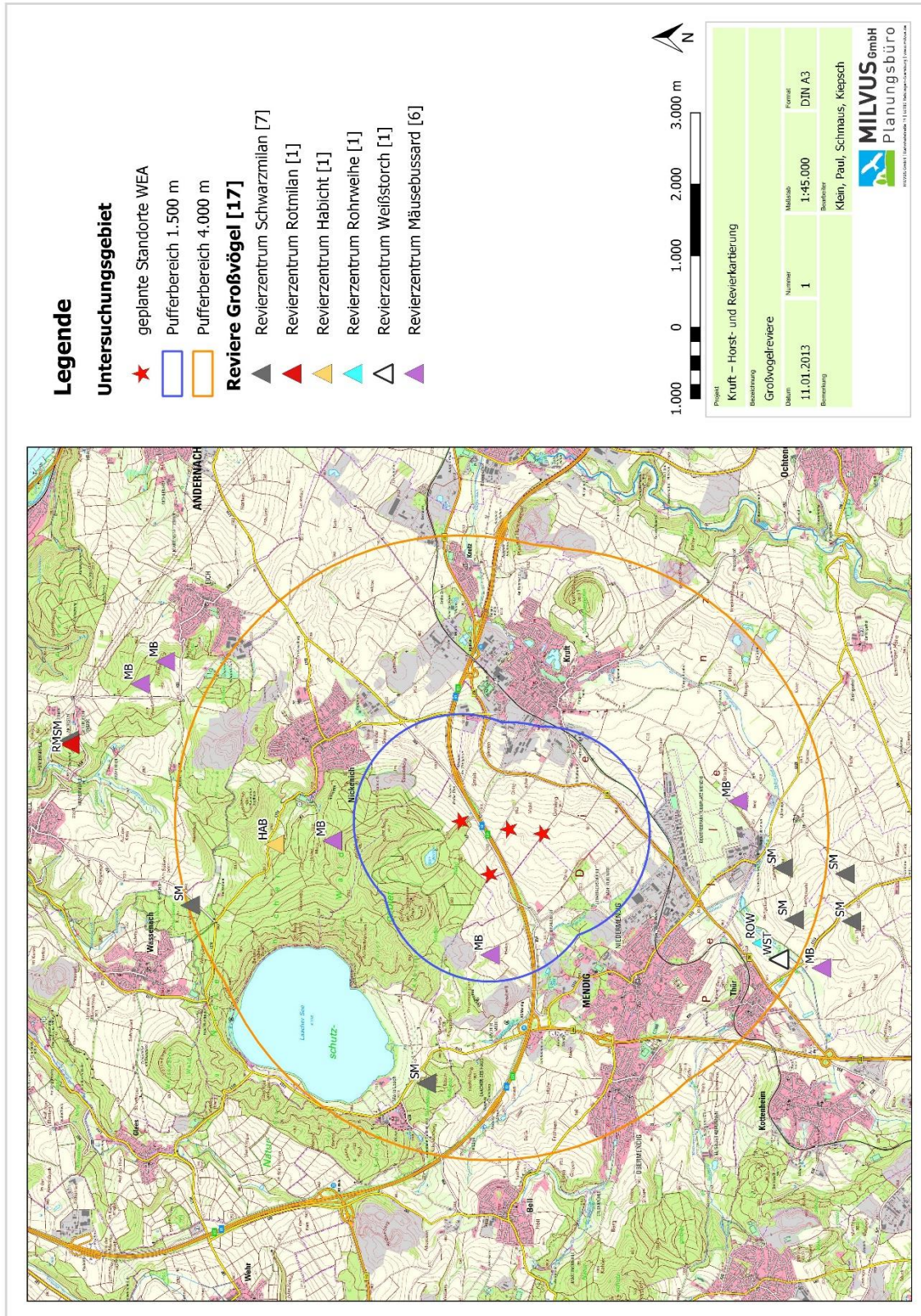


Abbildung 4: Reviernachweise 2022 von Großvogelarten im Untersuchungsraum.



3.2.2 Erläuterungen Schwarzmilan

Für den **Schwarzmilan** (*Milvus migrans*) konnten insgesamt 7 Reviere kartiert werden. Von diesen lag keines im Nahbereich beider Vorhaben.

Ein Schwerpunkt der Verbreitung liegt im Bereich des NSG „Thürer Wiesen“, in dessen Umfeld vier Reviere erfasst werden konnten. Die Horststandorte lagen in umliegenden, teils sehr kleinen und isolierten Waldparzellen oder Feldgehölzen in erhöhter Lage südöstlich des NSG. Von diesen lagen zwei innerhalb des 4.000 m-Puffers der Teilfläche „Kruft“. Ausgehend von diesen Revierzentren wurden auch mehrere Nahrungsflüge in den 1.500 m-Puffer verzeichnet. Zwei weitere Brutpaare besiedelten das Umfeld des Laacher Sees. Ein besetzter Horst wurde südöstlich der Abtei Maria Laach festgestellt (ca. 3.000 m vom westlichsten geplanten Standort der Teilfläche „Kruft“), ein weiterer besetzter Horst lag am nördlichen Rand des 4.000 m-Pufferbereichs im Waldstück „Kurbüsch“ südöstlich Wassenach.

Im Bereich des „Nastbergs“ wurde ein besetzter Horst im Umfeld Jakobstal / Pöntherhof nachgewiesen.

Die Art besiedelt den Großraum insgesamt mit hoher Dichte, zahlreiche Beobachtungen von weiten Nahrungsflügen oder von Ansammlungen von Schwarzmilanen deuten auf weitere Bruten außerhalb des Untersuchungsbereiches, z.B. nahe Andernach oder bei Kell.

3.2.3 Erläuterungen Rotmilan

Für den **Rotmilan** (*Milvus milvus*) konnten innerhalb des Untersuchungsraums keine Reviernachweise erbracht werden. Ein Revierpaar wurde nordwestlich des „Nastbergs“ nachgewiesen, ca. 1.000 m östlich von Kell Futter eintragend in ein Waldstück nahe Jakobstal/ Pöntherhof.

Zu Beginn der Kartierarbeiten konnte ein Vogel mit Balzverhalten am Thelenberg östlich Bell beobachtet werden, wo jedoch später kein Revier mehr bestätigt werden konnte.

Mehrere Beobachtungen von Einzelvögeln oder Nahrung suchenden Rotmilanen im Untersuchungsraum deuten aber auf weitere Reviere im großräumigen Umfeld. Im Bereich des NSG „Thürer Wiesen“ wurden mehrfach von Süden einfliegende Rotmilane beobachtet, die in der umliegenden Feldflur Nahrung suchten. In der Teilfläche „Nastberg“ wurde der Rotmilan vor allem im nordöstlichen Offenland mehrfach beobachtet; entlang der dort



verlaufenden Hochspannungstrasse wurden teils hohe Transferflüge verzeichnet mit Nahrungssuche in Tallagen zwischen Eich und Andernach.

3.2.4 Erläuterungen Habicht

Ein Althorst des **Habichts** (*Accipiter gentilis*) konnte im Februar 2022 im Nickenicher Wald südlich der L116 kartiert werden. Zum Zeitpunkt der Horstkartierung war ein Altvogel bereits in Horstnähe anwesend und warnte. Dieses Revier konnte auch bei den folgenden Begehungen bestätigt werden.

3.2.5 Erläuterungen Rohrweihe

Ein Revierpaar der **Rohrweihe** (*Circus aeruginosus*) konnte im NSG „Thürer Wiesen“ beobachtet werden. Mehrere Einflüge an einen vermutlichen Brutstandort innerhalb des Schilfbestands wurden dokumentiert, daneben auch Balzverhalten und eine mögliche Beuteübergabe. Insbesondere das Männchen führte längere Nahrungsflüge durch, die zum Teil auch innerhalb des 1.500 m-Pufferbereichs der Teilfläche „Kruft“ stattfanden.

3.2.6 Erläuterungen Weißstorch

Für den **Weißstorch** (*Ciconia ciconia*) konnte im April ein Revierpaar am NSG „Thürer Wiesen“ am Südrand des 4.000 m-Pufferbereichs zur Teilfläche „Kruft“ beobachtet werden, welches auch die dortige Nistplattform besetzte. Im späteren Verlauf der Untersuchung wurde hier jedoch keine Brut mehr verzeichnet. Laut Angaben im Online-Portal pfalzstorch.de erfolgte hier schon 2021 eine Ansiedelung einer Horstpaars, damals ebenfalls ohne Bruterfolg.

3.2.7 Weitere Großvogelarten

Der **Mäusebussard** (*Buteo buteo*) wurde im Rahmen der Untersuchung nicht gezielt behandelt. Wenn aber Reviernachweise oder Horstbesatz durch Mäusebussard festgestellt wurden, so wurden diese ebenfalls dokumentiert (vgl. Abbildung 3, Abbildung 4). Insgesamt wurden so **sechs** Reviere erfasst.

Ein **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*) konnte im Juni 2022 einmalig überfliegend beobachtet werden an einem Waldrand südlich Maria Laach. Dieser entfernte sich nach Nordwesten aus dem Untersuchungsraum. Dies legt eine Brut im großräumigen Umfeld nahe.

Der **Baumfalke** (*Falco subbuteo*) konnte im gesamten Untersuchungszeitraum trotz teils geeigneter Habitats nicht nachgewiesen werden.



4. Bewertung

Für beide Teilflächen wurden im Nahbereich (respektive 1.500 m für „Kruft“ bzw. am gesamten „Nastberg“) keine Brutplätze besonders windkraftsensibler Großvogelarten dokumentiert. Für beide Nahbereiche wurde ausschließlich der Mäusebussard als Brutvogel nachgewiesen. Das Nutzungsverhalten sensibler Großvögel war im Untersuchungszeitraum in beiden Teilgebieten auf Nahrungsflüge weiter entfernt brütender Reviervögel beschränkt, so z.B. dokumentiert für Schwarzmilan und Rohrweihe im Teilgebiet „Kruft“, bzw. Rot- und Schwarzmilan im Teilgebiet „Nastberg“.

Im weiteren Umfeld des Planungsraums wurden mehrere bedeutende Großvogelvorkommen erfasst. Insbesondere der Schwarzmilan kommt lokal in hoher Dichte vor, z.B. an den Thürer Wiesen bzw. im Umfeld des Laacher Sees. Rotmilane sind hingegen insgesamt nur lokal beobachtet worden. Es konnten keine Reviere innerhalb des Untersuchungsraums kartiert werden, ein Brutvorkommen lag nordwestlich des „Nastbergs“. Diese Konzentrationsräume liegen aber abseits der Kernbereiche des Vorhabens.

Im Hinblick auf die Nutzung durch windkraftsensible Großvögel ist für beide untersuchten Teilbereiche kein erhöhtes Konfliktpotenzial festzustellen.



5. Literatur

- RICHARZ, K., M. WERNER, L. SIMON, and T. WOLF. 2012. Naturschutzfachlicher Rahmen Zum Ausbau Der Windenergienutzung in Rheinland-Pfalz Artenschutz (Vögel, Fledermäuse) Und NATURA 2000-Gebiet. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Frankfurt am Main, Mainz.
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER, and C. SUDFELDT. 2005. Methodenstandards Zur Erfassung Der Brutvögel Deutschlands. Max-Planck-Institut für Ornithologie, Radolfzell.

Weitere Quellen

Kartenmaterial Rheinland-Pfalz - Digitale Topographische Karte 1:25.000: Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0 (<https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>).

Anhänge

Tabelle 3: Liste der Kartenanhänge

| Nr. | Bezeichnung | Format | Maßstab | Bemerkung |
|-----|-------------------------|--------|----------|-----------|
| 1 | Revierzentren Großvögel | DIN A3 | 1:45.000 | |